

# Marokko 15. bis 22. März 2026

## Tag 1: Auf nach Agadir



Condor in Düsseldorf



Abflug

Alles verlief nach Plan. Fast pünktlicher Zug, pünktliche Gruppe und pünktlicher Flug. Alles gut!



Schnee auf der Sierra Nevada



Afrikas Küste



Schnee auch auf dem Atlas



Das Souss Tal



Landeanflug



Angekommen, 22°C und Sonnenschein

Diesmal durften wir unsere Spektive bei der Einreise behalten. Die Übernahme des Autos war auch kein Problem und bei unserer Fahrt durch die Stadt wurde ich nur einmal angehupt.



Unser Hotel „Anezi Tower“



Mein Zimmer im zenten Stock



Blick vom Balkon



Erste Beobachtungen von der Hotelterrasse

Magrebelster, Palmtaube, Graubüllbüll, Samtkopfgrasmücke, Einfarbstar, Ultramarinenmeise und morgen geht es dann richtig los. Ich freue mich drauf!

## Tag 2: Coole Landschaften und erste Zielarten



Unser erster Tag war wie gemalt. Morgens war der Himmel bedeckt und es sah nach Regen aus. Die Wolken verschwanden sehr schnell und es wurde ein warmer Sommertag.



Graubüllbüll beim Frühstück



Zunächst waren wir an einer Flussmündung. Ein junger Flamingo stand in einer Gruppe Löffler, viele Möwen und wenige Limikolen. Enttäuscht bin ich von meinem neuen (teuren) Handy. Das alte hat bessere Fotos gemacht. Die Vögel sind alle unscharf.



Lachseeschwalben



Korallenmöwe mit Heringsmöwen

Weit entfernt hatten wir schon ein paar Waldtrappe gesichtet, aber die wollten wir natürlich besser sehen. Das hat auch gut geklappt.



Atlasgrasmücke entdeckt



Waldrapp fliegt über uns



Rotkopfwürger



Pärchen Hausammern vor der Linse

Unsere Zeit reichte noch für einen Abstecher ins „Paradies Valley“. Theklalerchen, Diademrotschwänze und einen spektakulären Luftkampf zwischen Steinadler und Habichtsadler konnten wir genießen.



Mittelmeersteinschmätzer





Morgen geht es weiter



Gute N8!

## Tag 3: Die „Souss“ Mündung



Ich fand, der heutige Tag war ein ornithologischer Leckerbissen! Wenn es auch zeitweise etwas geregnet hat. Ein cooles Beobachtungsgebiet traf auf einen guten Zugtag.



Los ging es bei Regen auf der Brücke



Limikolen, Möwen und Seeschwalben beschäftigten uns den ganzen Tag. Mittelmeersteinschmätzer, Atlasgrasmücke und Zistensänger zeigten sich balzend.



Ameisenstraße

In der Mittagszeit setzte Segler- und Schwalbenzug ein, fast tausend Schwarzmilane flogen über uns hinweg, begleitet von Rötelfalken, Rohr- und Wiesenweihen.



Dünnschnabelmöwe



Kiebitzregenpfeifer und Brandseeschwalbe



Viele Limikolen



Stelzenläufer überfliegen Rosaflamingos



Mittagspause an bewährter Stelle



Flamingos





Rotkopfwürger



Löffler



Lachseeschwalben



Weißbartseeschalbe



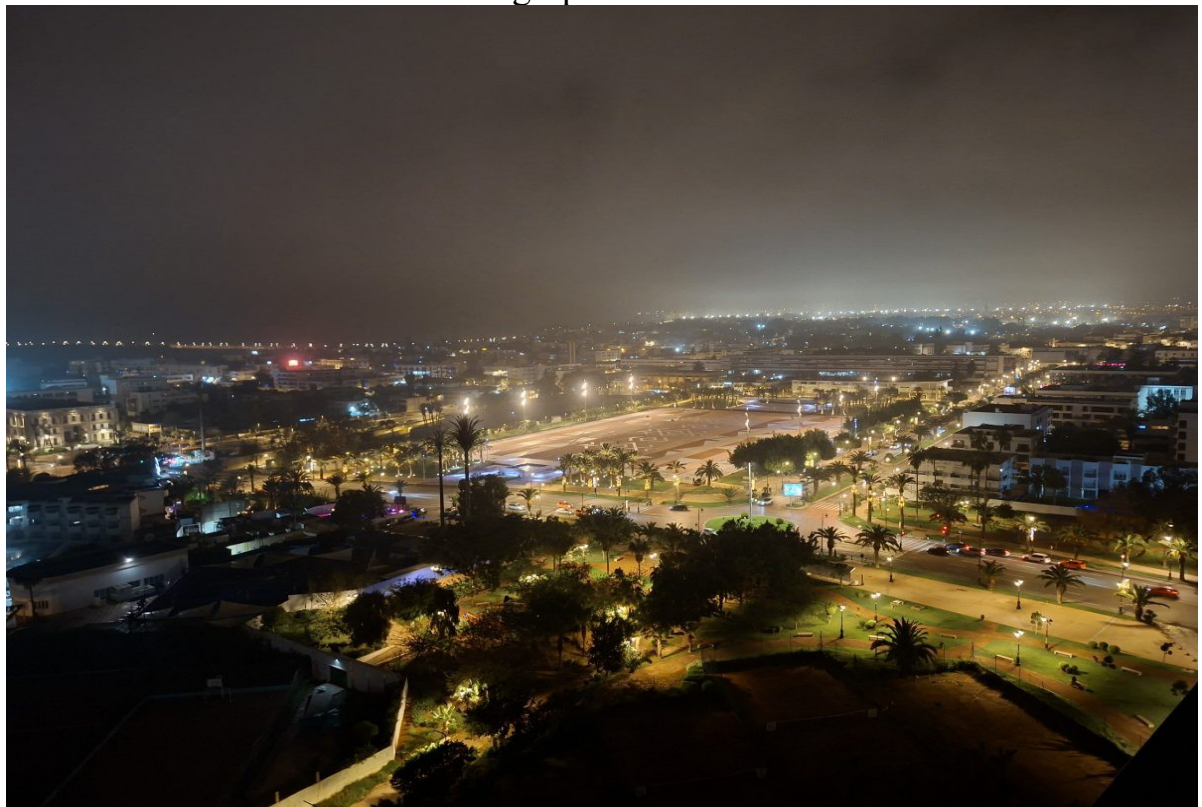
Zwei Berglaubsänger entdeckt

Ich bin immer noch geflasht von diesem Tag. Das wird eine lange Artenliste. Als wir im Auto saßen, öffnete der Himmel seine Schleusen. Es blitzte und donnerte und wir saßen im Trocknen, vollgepumpt mit tollen Eindrücken.



Rückweg

Morgen soll das Wetter wieder besser sein. Dann fahren wir in die Berge. Bin sehr gespannt...



Schläft alle gut!

## Tag 4: Im Hochgebirge



Manchmal macht man alles richtig. Das Programm von gestern und heute haben wir wegen des Wetterberichtes getauscht. Bingo, well done! Heute schien den ganzen Tag die Sonne und die Berge waren frei. Vielleicht verhinderte der starke Wind mehr Vogelbeobachtungen, aber die Landschaft war, Zitat: „ein Traum!“ Genießt die Bilder...



Am Stausee



Kurz vor den Bergen





Dann ging es Bergauf...



Felsenhuhn gesichtet





Mittagspause





Passhöhe



Auf dem Rückweg haben wir noch einige Vögel gefunden, aber so viele wie gestern waren es natürlich nicht.



Ein großer Trupp Alpenkrähen



Trauersteinschmätzerin



Hausammer





Rötelschwalbe, Foto von Bernd

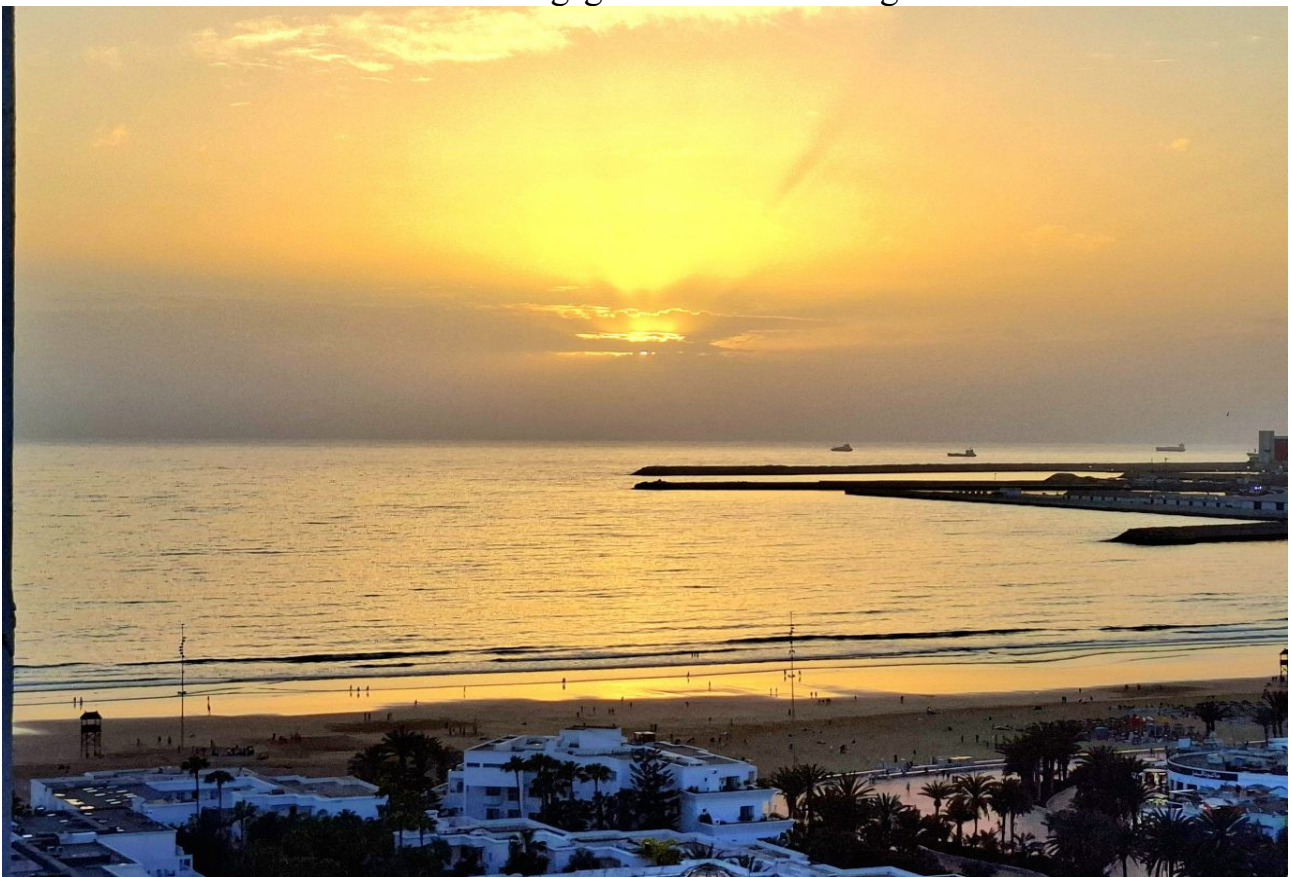


Coole Landschaften



Atlasagame, Foto von Bernd

Morgen fahren wir weiter in den Süden. Ich freue mich auf das ganz besondere Hotel und die Beobachtungsgebiete auf dem Weg dorthin!



Gute Nacht!

## Tag 5: Ortswechsel



Wegen wenig Zeit und wenig Netz, heute nur wenig Worte. Der Steinkauz war an seinem Platz, 7 Meter vom Auto. Senegaltschagra hat gesungen und Stephi entdeckte den ersten Berbersteinschmätzer.





Samtkopfgasmücke



Rotkopfwürger



Triel



Braunkehluferschwalbe und Rauchschnalben



Braunkehluferschwabe



Stelzenläufer



Junger Flamingo



Eine Gruppe Holländer gesellte sich zu uns.



Kurzzehenlerche entdeckt



Wir erreichten das neue Hotel mit dem Namen „Am Ende der Welt „,



Meine Terrasse



Morgen geht es dann in die Wüste. Freue mich!



Abends gab es lecker Fisch.

## Tag 6: In der Wüste



Auf meiner Dachterrasse



Dito

Morgens kann man hier tolle Beobachtungen auf dem Hotelgelände machen. Da will man gar nicht mehr weg.



Auf dem Dach der anderen



„Das Kaffee am Ende der Welt“



Frühstück

Fast zwei Stunden fährt man noch bis zum südlichsten Punkt unserer Exkursion. Sehr viele Kurzzechenlerchen konnten wir heute sehen und hören, auch zwei Steinlerchen. Die Wüstenläuferlerche bot uns eine erstklassige Show. Eine 4tel Stunde zeigte sie immer wieder ihren spektakulären Balzflug und sang dabei aus voller Kehle.



Wüstenläuferlerche



Dito



Mittagspause



An der Oase



Steinschmätzer



Fahlbürzelsteinschmätzer



Dito

Ein Saharasteinschmätzer wurde gewünscht und der Reiseleiter konnte liefern. Er war an der gleichen Stelle wie letztes Jahr.



Wüstengimpel



Mit Berberhörnchen



Wie süß!

Ein cooler Tag und morgen geht es weiter...

## Tag 7: Noch mal Wüste



Zunächst haben wir heute auf das Meer geguckt. Viele Seeschwalben zogen nach Norden, ein Regenbrachvogel kam vorbei und Basstölpel waren auch wieder da. Höhepunkt war eine Skua, die nach Süden zog.





Foto von Brigitte

Auf dem Weg zur Wüste führen wir durch die grünen Hügel der Halbwüste.  
Das sah aus wie in Neuseeland.





Zaunammer



Berberbussard, Foto von Bernd



Und Tschüss



Angekommen in der Wüste. Sehr viele Kurzzehenlerchen und Wüstengimpel



Wüstengimpel



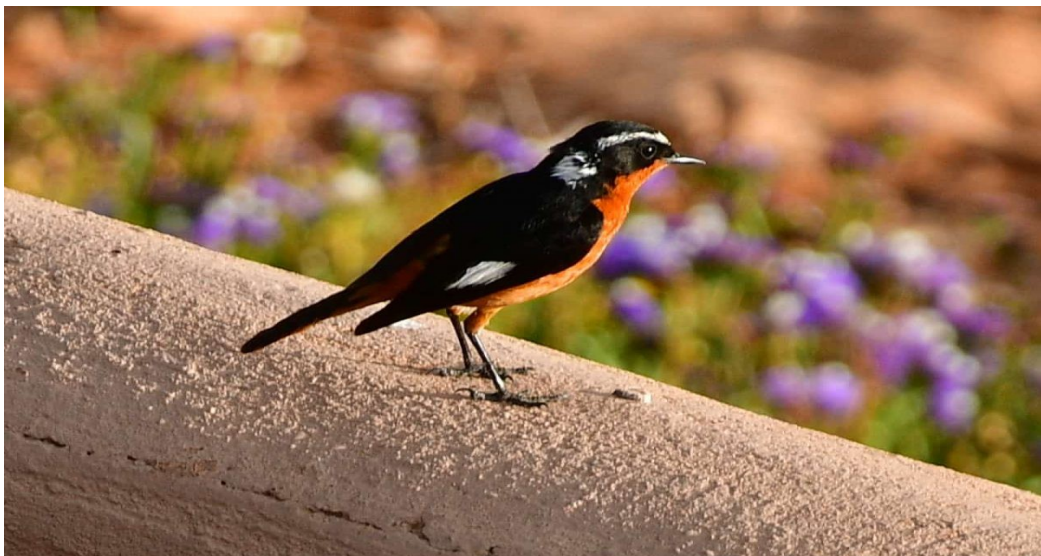
Wüstenregen trifft uns nicht



Mittagspause



Ein Wadi



Diademrotschwanz, Foto von Anne



Graubüllbüll



Wüstensteinschmätzer



Hausammer



Tschüß Wüste

Das war eine super erfolgreiche Woche in Marokko! Wir haben sehr coole Vogelarten richtig gut gesehen. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht mit dieser tollen Gruppe!



Flasche leer, ab nach Haues